



Der Franzfelder

Berichte
Kommentare
Meinungen

Herausgeber: Franzfelder Kulturelle Interessengemeinschaft e.V.,
Eninger Weg 8, 72793 Pfullingen, Verantwortlich für den Inhalt:
Dr. Michael Lieb, Schießrainweg 12, 71263 Weil der Stadt
Redaktion: Hans Stein, Johann-Seb.-Bach-Str. 42, 72766 Reutlingen
Kreissparkasse Reutlingen (BLZ 640 500 00), Kto.-Nr. 439 183

Nummer 31

November

Jahrgang 2001

Allen unseren Lesern ein
Frohes Weihnachtsfest
und
die besten Wünsche und Gottes Segen für das neue Jahr 2002
Ihre FKI e.V.

Kaschubisches Weihnachtslied

Wärscht du Kindchen im Kaschubenlande
Wärscht du Kindchen, doch bei uns geboren!
Sieh, du hättest nicht auf Heu gelegen
Wärscht auf Daunen weich gebettet worden.

Nimmer wärscht du in den Stall gekommen,
Dicht am Ofen stünde warm dein Bettchen;
Der Herr Pfarrer käme selbst gelaufen,
Dich und deine Mutter zu verehren.

Kindchen, wie wir dich gekleidet hätten!
Müßtest eine Schaffellmütze tragen,
Blauen Mantel von kaschubischen Tuche
Pelz gefüttert und mit Bänderschleifen.

Hätten dir den eigenen Gurt gegeben,
Rote Schühchen für die kleinen Füße,
Fest sind blank mit Nägelehen beschlagen!
Kindchen, wie wir dich gekleidet hätten!

Kindchen, wie wir dich gefüttert hätten!
Früh am Morgen, weißes Brot mit Honig,
Frische Butter, wunderweiches Schmorfleisch,
Mittags Gerstengrütze, gelbe Tunke.

Gänsefleisch und Kuttelfleck mit Ingwer,
Fette Wurst und goldenen Eierkuchen,
Krug um Krug das starke Bier aus Pützing!
Kindchen, wie wir dich gefüttert hätten!

Und wie wir das Herz dir schenken wollen!
Sieh, wir wären alle fromm geworden,
Alle Knie würden sich dir beugen,
Alle Füße Himmelswege gehen.

Niemals würde eine Scheune brennen,
Sonntags nie ein trunkner Schädel bluten, -
Wärscht du, Kindchen im Kaschubenlande,
Wärscht du, Kindchen, doch bei uns geboren!

EINLADUNG

zur Jahreshauptversammlung

der Franzfelder Kulturellen Interessengemeinschaft e.V.

Ort: FC-Heim, Carl-Diem-Straße, Reutlingen
Zeit: Samstag, 20. April 2002, 14.30 Uhr

Hiermit laden wir alle Mitglieder, Franzfelder und Freunde Franzfelds zu unserer Jahreshauptversammlung 2002 ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht des Vorsitzenden
3. Verlesung des letztjährigen Protokolls
4. Bericht des Kassiers
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Aussprache - Entlastung
7. Verschiedenes

Anschließend gemütliches Beisammensein.

Wir würden uns über Ihren zahlreichen Besuch freuen.

Dr. Michael Lieb
1. Vorsitzender

Bischof Hein zum 100. Geburtstag

Franzfelder Pfarrer war Bischof des Banates

Wir wollen unseres Pfarrers und Bischofs Franz Hein zu seinem 100. Geburtstag gedenken, war er doch unser guter und getreuer Hirte in schwierigen Zeiten.



*Pfarrer Franz Hein
(von 1942 - 1944 ev. Bischof des serbischen Banats.)*

Franz Hein wurde am 28. September 1901 in der Batschka geboren, von 1912 bis 1920 besuchte er das Gymnasium in Neu-Werbas und begann danach an der Universität Agram (Zagreb) Rechtswissenschaft zu studieren. Sehr bald wechselte er jedoch zum Studium der evangelischen Theologie. Diese studierte er dann in Wien, Zürich und Basel. Sein erstes Examen legte er in Wien ab. Am 26. Juni 1926 folgte das zweite Examen in Budapest, wo er noch am selben Tage vom ungarischen Bischof Dr. Raffay ordiniert wurde. Danach war er Vikar in Sarajewo und Tischerwenka. 1929 wurde er zum Pfarrer in der Franzfelder Tochtergemeinde Franz-Josefsfeld in Bosnien bestellt, um 1931 auch noch Senior (Dekan) von ganz Bosnien und Präsident der evangelischen Synode von Bosnien zu werden. In Franz-Josefsfeld heiratete er Frau Katharina, geb. Krautwurst, die ihm dort zwei Söhne gebar. Nach dem plötzlichen und unerwarteten Tod des Franzfelder Gemeindepfarrers Julius v. Ményi (1934) wurde Franz Hein, dem schon aus der Tochtergemeinde Franz Josefsfeld ein guter Ruf vorausgegangen war, am 15. Mai 1935 zum Franzfelder Pfarrer gewählt. Am 16. Juni 1935 trat er bereits sein neues Amt an. (Näheres über Franz Hein von Gymn. Prof. Merkle im Franzfelder Heimatbuch, Reutlingen 1982, S. 132 ff., wo auch der "Berufungsbrief" mit Inhaltsvereinbarung usw. im Faksimile abgedruckt ist). Es kam zum Krieg zwischen Deutschland und Jugoslawien (1941) mit zahlreichen Umwälzungen, die schließlich für Franzfeld und seinen Pfarrer damit ihre Krönung fanden, dass ein Banater Bischofsamt

eingesetzt und Franz Hein am 27. Januar 1942 von dem in Franzfeld tagenden Landeskirchentag zum Bischof des Banates gewählt wurde. In dieses Amt wurde er unter Beteiligung vieler hoher kirchlicher Würdenträger und Pfarrer am 15. März 1942 eingeführt. Leider konnte er das Amt nur bis Oktober 1944 in Franzfeld ausüben. Am 3. Oktober 1944 wurde er zusammen mit 376 Frauen und Kindern von der deutschen Luftwaffe, die in Franzfeld einen Flugplatz unterhielt, vor den herannahenden Russen evakuiert.

Danach "residierte" er als Bischof des Banates in Bad Ischl, im österreichischen Salzkammergut, wo er trotz ärmlicher Unterbringung alle Landsleute, die sich in ihrer Not in großer Zahl mit ihm in Verbindung setzten (darunter auch der Unterzeichnete), nach besten Kräften unterstützte. Er war Anlaufstelle und Hoffnung in schwerer Zeit. Dass dies kein Dauerzustand sein konnte, zumal sich die meisten Landsleute schon in die Urheimat, im damaligen (West-)Deutschland begeben hatten, lag auf der Hand.



Aufzug der großen Glocke

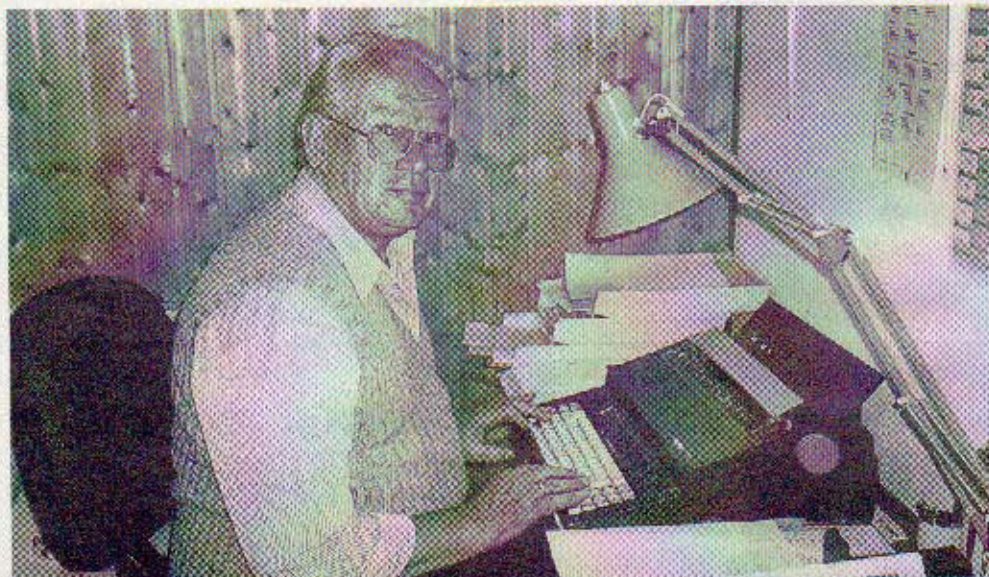
1947 siedelte Bischof Hein nach Stuttgart um. Hier begnügte er sich als Bischof mit dem zweiten Pfarramt der Markuskirche (Stadtkirche), um sich noch mehr seinen Landsleuten widmen zu können. Seine Wohnung in der Römerstraße wurde erneut zur Anlaufstelle für viele Franzfelder und andere Flüchtlinge.

Unvergessen bleibt auch seine Tätigkeit für die Bau- und Siedlungsgenossenschaft "Neues Heim" in Stuttgart, wo er dafür sorgte, dass viele Landsleute sich unter Ausnützung

staatlicher Fördermöglichkeiten ein "Neues Heim" gründen konnten.

So konnte Bischof Hein seine segensreiche Tätigkeit nicht dort, wo er gewählt worden war, sondern in hohem Maße erst mit der Vertreibung entwickeln, was dazu geführt hat, dass sein Name heute in der ganzen Welt bekannt ist.

M.L.



Unser Schriftführer Hans Stein

Vor nicht allzu langer Zeit hat sich LM Hans Stein offiziell im "Franzfelder" verabschiedet, weil er meinte, aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr weitermachen zu können. Mit viel gutem Zureden haben wir ihn dann doch bewogen weiterzumachen, einfach weil kein gleichwertiger Ersatz da war. Er ließ sich unter der Bedingung überreden, dass ihm geholfen werde. Nachdem unser junger LM Uwe Oster dies längere Zeit verwirklichen konnte, wurde er von seinem Arbeitgeber nach München versetzt. Wieder standen wir vor der Frage: Wie geht es weiter? Hans hielt an seiner Bedingung fest, so dass eine Reihe von Artikeln dieser Zeitung vom 1. Vorsitzenden geschrieben werden mussten, um unserem Versprechen nachzukommen. Es ist aber nun an der Zeit, unseren Hans Stein ein wenig zu würdigen.

Hans Stein wurde am 29.10.1929 in Franzfeld geboren, ist also auch schon über 72 Jahre alt. Gesundheitlich ist er leider sehr angeschlagen, kann sich also nur noch stundenweise mit der Arbeit für Franzfeld beschäftigen. Die Lagerzeit, die er ab Ende 1944 in den Tito-Lagern verbracht hat, ging anscheinend doch nicht spurlos an ihm vorüber, auch wenn er damals noch sehr jung war.

Hans Stein hat sich der Arbeit für Franzfeld von Anfang an zur Verfügung gestellt. Er hat maßgeblich am Franzfelder Heimatbuch 1982 mitgewirkt, was bisher - seiner Bescheidenheit entsprechend - nur unzureichend gewürdigt wurde. Er hat annähernd 1000 Bilder von und über Franzfeld gesammelt, könnte also einen eigenen Bildband herausbringen, wenn es nicht schon den schönen Bildband von Andreas Rödlers gäbe. Während seiner Schriftführerschaft, die im Jahre 1981 begann, hat er nicht weniger als 33 Zeitungen "Der Franzfelder" zusammengetragen.

Und schließlich darf seine ganz große Leistung nicht vergessen werden: das "Brotwirscht-Essen", bei dem er eigenhändig zweimal im Jahr "echti Franzfelder Brotwirscht" macht und im Gasthaus zur Brücke in Balingen-Endingen für seine Franzfelder Landsleute und Freunde Franzfelds zubereiten lässt. Nachdem sein früherer Helfer Hans Oster verstorben war, musste er zunächst unter Mithilfe seiner Lebensgefährtin Maria Becker allein weitermachen, mittlerweile hat er noch einen Landsmann aus Neu-Pasua, Georg Schwald (verheiratet mit einer Franzfelderin) gefunden, der ihm und seiner Maria hilft. Gerade dieses "Brotwirscht-Essen" ist eine Gelegenheit, die von vielen Franzfelder Landsleuten gern wahrgenommen wird, zumal es sich um eine ganz neutrale Veranstaltung handelt, auch wenn Hans Stein Schriftführer der Franzfelder Kulturellen Interessengemeinschaft ist und ein von ihm erzielter Überschuss nicht in seine Taschen wandert, sondern für Franzfelder Zwecke verwendet wird. Oft waren schon 200 Franzfelder und mehr bei dieser Veranstaltung von Hans Stein.

So bleibt uns nur, ihm zu wünschen, dass es ihm gesundheitlich bald besser geht und er noch sehr lange seine Arbeit für Franzfeld und die Franzfelder verrichten kann. Das nächste Franzfelder "Brotwirscht-Essen" ist übrigens schon fest geplant; es findet

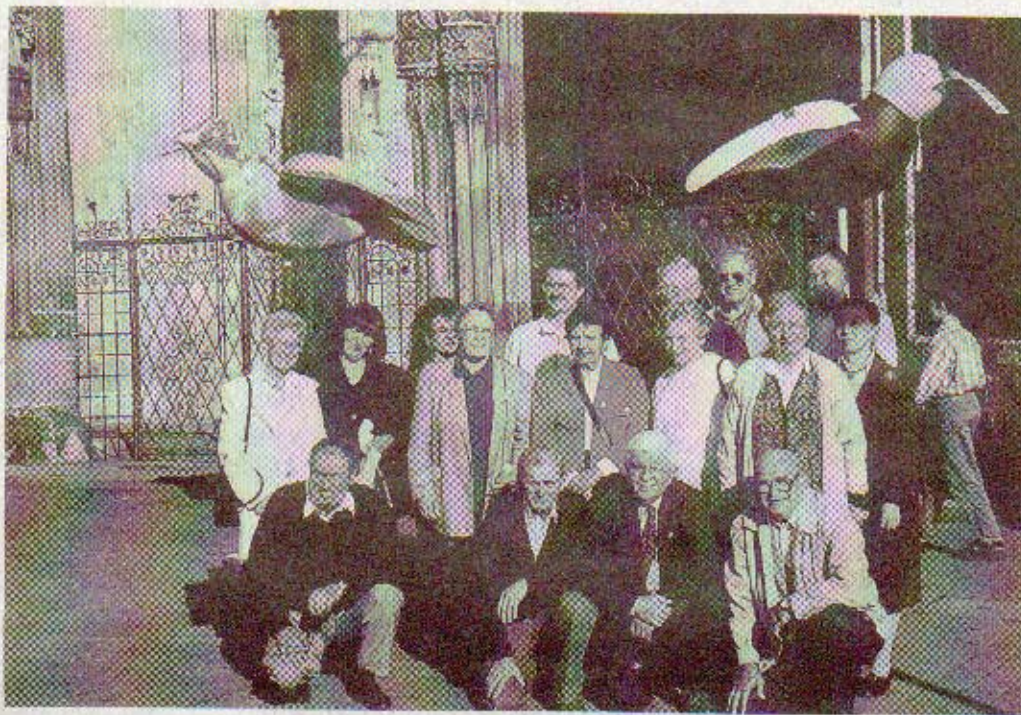
am 28. April 2002

wieder ab 14.00 Uhr im Gasthaus zur "Brücke" in Balingen-Endingen statt (erreichbar über die Bundesstraße 27 am Ortseingang von Endingen). Bitte schon jetzt vormerken und weitersagen!

M.L.

Franzfelder Ausflug nach Ulm

16 "Ausflügler": Franzfelder und Freunde Franzfelds besuchten Ulm und das Donauschwäbische Zentralmuseum



Die Franzfelder Gruppe vor dem Ulmer Münster

li. oben: *Juliane Mohr; Frau von Andreas Mohr; Christine Hild/Jahraus; Tochter von Dr. M. Lieb; Sohn von Dr. M. Lieb; Peter Globuschütz; Kathreinfeld; Konrad Mohr; Hans Röhm*
mittlere Reihe: *Juliana Berenz/Scholler; Katharina Trautmann/Hild; Theresia Rödler/Eberle; Julianne Hild/Jahraus; Christine Gleich/Schindler*
untere Reihe: *Franz Flock; Adam Hild, Dr. Michael Lieb; Franz Rehmann*

Es war ein zunächst nebliger aber dann doch noch sonniger Tag, als sich 16 Franzfelder und Freunde Franzfelds auf den Weg nach Ulm machten. Erstes Ziel war das neue Donauschwäbische Zentralmuseum in der Schillerstraße, das wir auch mit einigen Schwierigkeiten, (an denen nicht nur der Nebel Schuld war) fanden. Dort erwartete uns bereits unser Museums- und Stadtführer Franz Flock vom Ortsverband Ulm der Donauschwaben.

Sach- und fachkundig führte er uns durch die Ausstellung, die in beeindruckender Weise das Leben und die Kulturleistungen der Donauschwaben im Südosten Europas zeigt. Es war doch viel, was aus dem früheren Leben auch unserer Vorfahren in kurzer Zeit auf uns einstürmte, dennoch mussten wir beanstanden, dass das Hauptgewicht der Ausstellung auf der Batschka beruht und von unserer unmittelbaren Heimat, dem ehemals jugoslawischen Banat, nach unserem Eindruck zu wenig gezeigt wird.

Die Zeit verging wie im Fluge, sodass wir nach Beendigung des Museumsbesuches gerade noch das Sportheim in Wiblingen erreichen konnten, wo unser Mittagessen schon vorbestellt war. Nach einem guten und preiswerten Mittagessen wurde zugunsten unseres Museums- und Stadtführers Franz Flock eine kleine Sammlung veranstaltet, deren Erlös er für die von ihm betreute Ulmer Donauschwäbische Trachten-

gruppe verwenden will.

Danach ging es zunächst zum Auswandererdenkmal am Donauschwabenufer, wo sich unsere Vorfahren in die Ulmer Schachteln zur großen Fahrt auf der Donau ins Banat, die Batschka und die "Schwäbische Türkei" einschiffen ließen. Viele bewegte der Gedanke, wie sie sich wohl gefühlt haben müssen vor dieser weiten Reise ins Unbekannte.

Hierauf begann die Führung durch die Stadt Ulm, wo uns Franz Flock vieles über die Bauten und die Geschichte der Stadt Ulm erzählen konnte. Die Krönung war natürlich das Ulmer Münster mit dem höchsten Kirchturm der Welt, den aber niemand bestieg, waren doch die vielen Treppen zu beschwerlich. Dennoch waren alle von der Größe und der Wucht dieses Monumentalbaus beeindruckt, wozu nicht nur die eher lustige Geschichte von dem ebenfalls dargestellten "Ulmer Spatz" beitrug.

Alle waren nach diesen vielen Eindrücken erschöpft und bedanken sich nochmals bei unserem Franzfelder Landsmann Konrad Hild, der den Ausflug wieder in bewährter Weise organisiert hatte, und bei LM Franz Flock, der uns so gut durch Museum und Stadt geführt hat.

M.L.

Ein persönlicher Bericht

Liebe Landsleute,

Zu unserem 50. Hochzeitstag am 21. Juli 2001 grüßen Theresia Held-Siegl (No. 411) und Dipl. Ing. Ludwig Siegl aus Wien die Franzfelder in aller Welt. Wir erinnern uns, dass damals in 1951 unter den Hochzeitsgästen, über hundert Franzfelder, welche in Wien und der Umgebung lebten, die Wiener Martins-Kirche füllten. Die vielen Glückwünsche und Gottes Segen nahmen wir mit auf den Weg hinaus ins Leben. Durch die Jahrzehnte hindurch waren wir immer zufrieden, auch wenn manchmal eine dunkle Wolke uns trüben wollte, so dachten wir an das Gedicht "Zufriedenheit", welches uns unser Religionslehrer und Kantor Josef Poglitsch in der ersten Volksschulklasse in Franzfeld lehrte.



Goldene Hochzeit Theresia u. Ludwig Siegl

Zufriedenheit

Was frag' ich viel nach Geld und Gut
Wenn ich zufrieden bin,
Gibt Gott mir nur gesundes Blut
So hab' ich frohen Sinn.
Und sing aus dankbarem Gemüt
Mein Morgen- und mein Abendlied.

So mancher schwimmt in Überfluss
Hat Haus und Hof und Geld
Und ist doch immer voll Verdruss
Und freut sich nie der Welt.
Je mehr er hat je mehr er will
Nie schweigen seine Klagen still.

Zum Anlass unseres Jubiläums flogen wir mit unserer Tochter Aurora nach Wien, der Heimatstadt Ludwigs. Wir lernten uns damals in der Staatsoper kennen, als wir uns "Aida" anhörten. Unser darauffolgendes erstes Rendezvous war am Strauß-Denkmal im Wiener Stadtpark. Fünfzig Jahre später besuchten wir das Denkmal wieder, diesmal war Strauß in Gold gekleidet. Natürlich nahmen wir wie früher an den vielen kulturellen Darbietungen Wiens teil, sodass manche Erin-

nerungen wieder lebendig wurden.

Ein Höhepunkt unseres Wiener Besuchs war das Zusammen treffen mit lieben Menschen. Bei einer Zusammenkunft traf ich Volksschul-Freundinnen und Bekannte, welche ich seit 1945 nicht mehr sah. Darunter vier Kameradinnen aus der Neuen Mühlgasse: Elisabeth Weidle, die das Zusammentreffen arrangierte, Magdalena und Katharina Zeller, die aus Deutschland kamen. Auch war Franz Held dabei, der mir half, mit Helene Obmann/Krotz, Johanna Seiler/Ulmer und Christine Zeis/Volb in Verbindung zu kommen.

Wien stand im Frühlingskleid. Die Blütenpracht der Akazien, Linden und des Flieders führten mich in Gedanken in unsere alte Heimat nach Franzfeld zurück. Ich pflückte wieder die Blüten für meine Mutter und Großmutter. Wie oft ging ich mit meinem geflochtenen Körbchen in den Bahngraben und entlang des Wegrandes und sammelte verschiedene Kräuter, welche dann meine Mutter in Leinensäcken für den Winter aufhob. Damals ahnte ich nicht, dass Kräuter später einmal unsere einzige Medizin im Lager sein sollten. Rückblicker staune ich noch immer, dass wir im Franzfelder Lagerspital im Hause Rödler, in dem ich ein Jahr mitarbeitete, die schwersten Krankheiten nur mit Kräutern behandelten, da es für Lagerleute keine Medikamente gab. Solche Naturbehandlungen verdanken wir dem Wissen unseres Herrn Pfarrers Hans Poglitsch und seinem Vater, dem Religionslehrer Josef Poglitsch. Unter den Krankheiten wurde Typhus, Ruhr, Wassersucht und viele schweren Wunden mit Hilfe der Kräuter-Mischungen geheilt.

Es gibt Begebenheiten im Leben, die nie aus dem Gedächtnis weichen, es sind freudige Erlebnisse von der Kindheit bis zu den traurigen Erinnerungen der Lagerzeit. Wie weit wir auch jetzt in aller Welt zerstreut sind, so kehren wir doch immer in Gedanken in unsere Heimat zurück. Das erinnert mich an ein Gedicht aus einem Schulbuch:

Heimat

Du kannst sie tausendmal verlassen
Und kehrst doch immer ihr zurück
Sie ist mit Kirchen, Türmen, Gassen
Dein unverlierbar letztes Glück.

Sie birgt der Jugend reinste Träume
Sie schließt dich ein wie Mutterschoß
Sie dehnt sich über alle Räume
Und nimmer kommst du von ihr los.

So weit kannst du ja gar nicht gehen
Dass dieses letzte Band zerbricht
Ihr Bild wird dir vor Augen stehen
Wo du auch immer weilst und bist.

Zwei Fächer unserer Bibliothek sind mit Franzfelder Erinnerungen gefüllt. Es ist mein Schatz, in dem 16 Bände vom "Franzfelder Kalender" stehen, der "Bildband" Franzfeld, das Buch "Franzfeld", "Leidensweg der Deutschen im kommunistischen Jugoslawien", "In Franzfeld hat m'r g'schwätzt", "So war's dahaam in Franzfeld", "Die Über-

stürzte Flucht", 13 Büchlein mit Gedichten und Geschichten von Erwin Walter Stein, zwei Büchlein von Franz Feld (Conrad Jakob Stein), einige Büchlein von meinem Professor Pfarrer Matthias Merkle, eine Menge Bilder von Franzfeld, Fernsichtbänder, nicht zu vergessen die vielen Ausgaben "Der Franzfelder", und viele andere Franzfelder Erinnerungen. Die meisten dieser Bücher verdanke ich meinem Schulkollegen Hans Stein. Mit all dem Material verbringe ich viele Stunden in unserem Franzfeld. Allen Mitarbeitern, welche diese Ausgaben ermöglichten, danke ich herzlich.

Nun leben wir schon seit fünfzig Jahren in Amerika und Kanada, dreißig davon in Florida. Wer erinnert sich nicht an die erste Mondfahrt in 1969 mit der Rakete von Wernher von Braun. Damals wanderten wir gerade von Ohio nach Florida, und sahen am Fernseher den Flug zum Mond. Ludwig strahlte, weil alles gut funktionierte, da er als Chefingenieur in Manfield/Ohio für Wernher von Braun ein Relais entwickelte, welches ein Bauteil der fünften Raketenstufe war. Das Relais wurde auch für die weiteren Saturn-Fahrten verwendet und funktionierte immer gut. Bei klarem Himmel können wir von unserem Strand die Raketen-Aufstiege von Cape Kennedy über dem Meer sehen.

Seit dem furchtbaren Ereignis vom 11. September in New York denken wir an den Atomstrahlungs-Anzeiger, den Ludwig vor vielen Jahren für die Kanadische Luftwaffe baute, von denen wir jetzt gerne einen hätten, da wir verhältnismäßig nahe zu zwei Atomkraftwerken wohnen und niemand weiß, was die Zukunft bringt.

In 1969, als wir nach Florida zogen, begann die Entwicklung des Personal Computers von IBM. Ludwig arbeitete an der Entwicklung des Bahia Computer Printers, von dem IBM über eine Viertelmillion baute. Bis zu seiner Pensionszeit arbeitete er weiterhin an verschiedenen Printern und Computer-Produkten.

Es tut uns Leid, dass wir diesen Sommer den freundlichen Einladungen nach Deutschland von Hans Stein und seiner Maria, und auch Magdalena Ulrich nicht Folge leisten konnten. Wir haben fest vor, es nachzuholen und dabei die lieben Leute in Deutschland zu begrüßen.

Resi Held Siegl

Goldene Hochzeit gefeiert

Barrie/Ont. Canada

Bereits am 25.11.2000 feierten **Ottmar Stein** (536 Apoth.) und **Elisabeth (Lili) geb. Hartmann** (Neu St. Nikolaus rum. Banat) das Fest der **goldenen Hochzeit**.



Goldene Hochzeit Ottmar und Lili Stein - im Vordergrund der letzte männliche Spross der Franzfelder Familie Stein.

Geheiratet wurde am 25.11.1950 in Ebingen, wo auch noch die beiden gemeinsamen ältesten Töchter geboren wurden. 1953 sind sie dann nach Canada ausgewandert, wo sich der Jubilar mit der Fabrikation von Küchenmöbeln selbstständig gemacht hat. Obwohl er durch einen unverschuldeten schweren Unfall schwer angeschlagen war. In Canada wurden die jüngste Tochter und der Sohn geboren. Ins Pensionsalter gekommen, wurde die Fabrikation aufgegeben und ein Haus in der schönen Stadt Barrie gebaut. Inzwischen hat das Jubelpaar 14 Enkelkinder und zwei Urenkel. Die Jubilarin ist immer noch der Mittelpunkt der großen

Familie und umsorgt ihren durch mehrere Operationen gesundheitlich angeschlagenen Ehemann. Das hohe Fest wurde im Kreise der großen Familie und im Freundeskreis gefeiert. Möge es der guten Lili vergönnt sein, ihren Ottmar noch lange so liebevoll umsorgen zu können, wie sie es jetzt tut. Wir wünschen dem Jubelpaar noch viele gemeinsame glückliche Jahre.

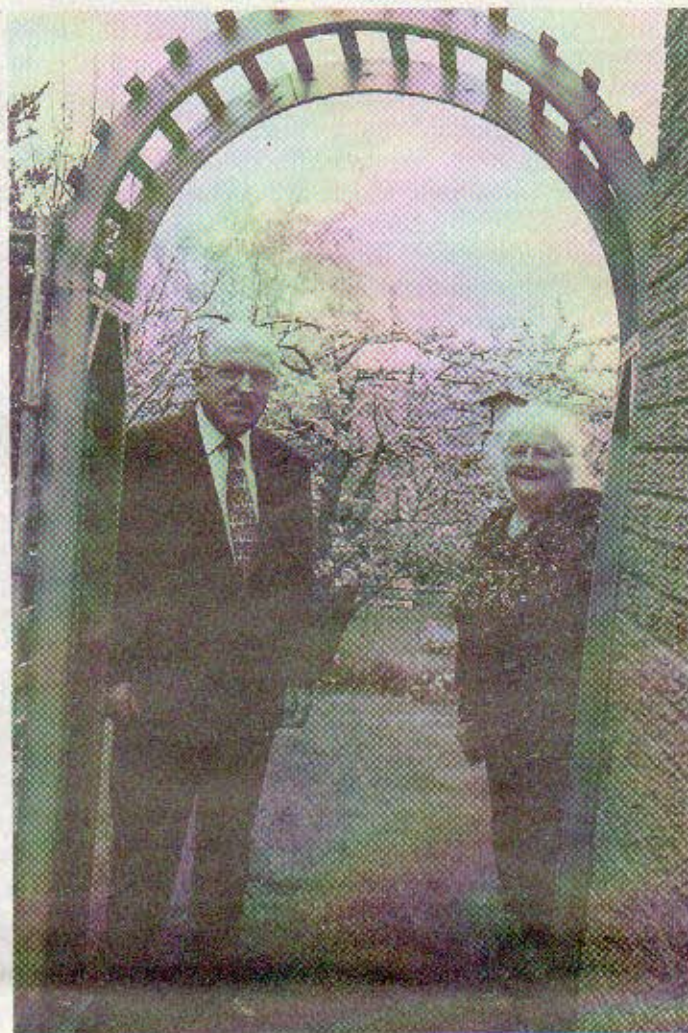
Am 23.6.2001 feierten **Philipp Gebhardt** (419) und **Theresia geb. Volb** (454) in der Schlachthofstr. in Albstadt-Ebingen das Fest der **goldenen Hochzeit**.

Beide sind Franzfelder Kinder, und obwohl sie in Franzfeld nicht weit voneinander gewohnt haben, gestehen beide, dass sie sich damals nur flüchtig kannten.

Philipp musste zum Militär, und Resi verließ Franzfeld am 3. Okt. 1944 mit dem Flugzeug als Flüchtling zusammen mit ihren älteren Schwestern und deren Kindern, und kam mit denen nach Schärding.

1949 kam sie nach Deutschland. Nach Ebingen bekam sie keine Zuzugsgenehmigung. So kam sie zunächst als Hausmädchen nach Tübingen. Über Freudenstadt, wo sie in einem Hotel als Zimmermädchen arbeitete, kam sie am 1. Mai 1951 nach Ebingen, wo sie im Hotel Linde ebenfalls als Zimmermädchen arbeiten sollte. Hier besuchte sie Landsleute, bei denen sie ihren Philipp zum ersten Mal traf.

Philipp geriet am Kriegsende in Österreich in Gefangenschaft, von wo er am 4.9.1946 entlassen wurde. Er kam nach Linz ins Lager 65. Ging dann nach Wendling zum Bauern. 1947 kam die Mutter mit den beiden Brüdern nach Fürstentfeld, wo sie Philipp abholte. 1950 ging man nach Deutschland ins Umsiedlungslager Balingen, von dort wurden sie nach Horb eingewiesen, wo es keine Arbeit gab. Philipp kam dann im Februar 1951 wieder auf Umwegen nach Ebingen, wo er dann am 1. Mai seine Resi traf. Beide entschlossen sich ganz kurz: Wir heiraten.



Am 23.6.1951 war es dann soweit. Kirchlich getraut wurden sie vom Franzfelder Bischof Franz Hein. Für beide endete die Irrfahrt in einer glücklichen Ehe mit zwei Kindern. Den Sohn verloren sie leider sehr früh. Das Fest der goldenen Hochzeit feierten sie im engsten Familienkreis mit Tochter, Schwiegersohn und Enkelkindern. Wir wünschen den Jubilaren noch viele gemeinsame glückliche Jahre.

Johann und Margarethe Scheuermann

Diamantene Hochzeit gefeiert

Am 6. Oktober 2001 konnten **Friedrich Henke** und **Theresia geb. Ulmer** (821 + 837b) in Remshalden bei guter Gesundheit das Fest der **diamantenen Hochzeit** feiern.

Nach Abschluss der Schule lernte Resi Schneiderin und bildete auch mehrere Franzfelder Mädchen aus. Fritz lernte Dreher und Maschinenschlosser. Kennen gelernt haben sie sich beim sonntäglichen Tanz und bei Resis Schwester Kathi und Fritz Hess. Beide sind 1922 in Franzfeld geboren.

Geheiratet wurde am 6. Oktober 1941, aber nur standesamtlich, weil Fritz am Tage darauf zum Arbeitsdienst nach Schatz eingezogen wurde. Nach seiner Entlassung bekam er eine Stelle im Flugzeugbau in Berlin Gänzhagen. Sechs Monate später folgte ihm Resi nach Berlin, wo sie in einer Großküche gleich einen Vertrauensposten übernommen hatte. Fritz wurde von der Firma nach Schachtelhalm (Ostwall) versetzt. Nach Kriegsende versuchte Fritz nach Franzfeld zu kommen, was leider nicht gelang. Er wurde im Lager Kikinda zwei Jahre interniert. Resi kam nach Kriegsende nach Ungarn.

Nach der Flucht trafen sich Fritz und Resi 1948 mit beiden Müttern in Remshalden wieder. Beide Väter waren leider gefallen.

Am 28.7.2001 feierten **Johann Scheuermann** (848) und **Margarethe geb. Rometsch** aus Neu-Pasua das Fest der **goldenen Hochzeit**.

Nach Gefangenschaft und Flucht haben sie sich in Braunau am Inn kennen gelernt, wo sie auch am 28.7.1951 geheiratet haben. Hier ist auch noch die älteste Tochter geboren.

1955 sind sie nach Canada ausgewandert. Zunächst nach Quebec und im Mai 1956 nach Kitchener, wo dann auch die zwei jüngeren Kinder geboren wurden.

Beide erfreuen sich noch über eine relativ gute Gesundheit und an den Kindern und zwei Enkelkindern.

Im Sommer sind sie oft im Wochenendhaus am 120 km entfernten Huron See. Das hohe Fest wurde im Kreise der Familie gefeiert.

Dem Jubelpaar alles Gute und Gesundheit auf ihrem weiteren Lebensweg.

Eiserne Hochzeit gefeiert

Adam und Christine Jahraus geb. Röhm (113) konnten am 10. September 2001 bei relativ guter Gesundheit das seltene Fest der **eisernen Hochzeit** feiern. Geheiratet wurde am 10. September 1936 in Franzfeld. Beide waren noch sehr jung. Er gerade 19 und sie gerade 18 Jahre alt.

Dass er ihre eiserne Hochzeit noch erleben würde, hätte er nie gedacht, meinte Adam Jahraus.

Die Beiden kannten sich schon seit der Schulzeit. Näher kennen gelernt haben sie sich beim Tanz.

In den ersten gemeinsamen Jahren musste das junge Ehepaar schwere Zeiten durchmachen. Es kam der Krieg und die schweren Aufbaujahre.

Adam Jahraus wurde zum Wehrdienst eingezogen und genau an seinem achten Hochzeitstag so schwer verwundet, dass man glaubte, er würde nicht einmal den nächsten Tag überleben.

Doch er überlebte, und als er wieder soweit hergestellt war, flüchtete er mit einigen Kameraden vor den Russen. Nach vielen Irrungen und Wirrungen sahen sich die Eheleute dann 1946 in Bayern wieder.



Adam und Christine Jahraus feiern eiserne Hochzeit

1955 kam die Familie nach Sondelfingen, wo die Mutter und Schwester der Jubelbraut lebten. Von da an ging es wieder aufwärts. Beide Eheleute arbeiteten zunächst in einer Knopffabrik. Später arbeitete Adam im Außendienst für eine Rolladenfabrik aus Tübingen, bis ihn einer auf den Gedanken brachte, sich selbstständig zu machen.

Mit 50 Jahren bestand er die Meisterprüfung im Jalousien- und Rolladenbau.

Inzwischen leitet der Sohn die Firma, der am Jubeltag mit der Familie bei dem Fest dabei sein wird.

Höhen und Tiefen habe es in ihrer Ehe genau so gegeben, wie bei jeder anderen. Aber man habe zusammenhalten müssen.

Adam Jahraus freut sich darüber, in all den schweren Jahren die Unterstützung seiner Frau Christine gehabt zu haben.

"Ohne sie wäre ich nichts und sie ohne mich auch nicht." In diesem Sinne herzlichen Glückwunsch und alles Gute für die weiteren gemeinsamen Lebensjahre.



Fritz und Resi Henke als Jubelpaar

Resi nahm in einer Großfirma als Köchin und Fritz in der Autoindustrie ihre Tätigkeiten wieder auf.

1950 wurde die einzige Tochter Heiderose geboren. 1955 wurde das Eigenheim gebaut. Inzwischen sind beide schon im Ruhestand und erfreuen sich bester Gesundheit.

Gefeiert wurde im engsten Familienkreis mit Tochter, Schwiegersohn, 2 Enkeln und 5 Urenkeln.

Wir wünschen dem Jubelpaar, dass sie noch lange miteinander gesund bleiben. Fritz und Resi grüßen alle Verwandten und Franzfelder Landsleute. Fritz und Resi Henke, Uhlandstraße 9, 73630 Remshalden, Telefon (0 71 51) 7 41 53.



Der Franzfelder Jahrgang 1931 feierte seinen "Siebzigsten"



1. Reihe oben v.li.

Matthias Mautz; Friedrich Leitenberger; Jakob Kittelberger; Jakob Metzger; Adam Malthaner; Johann Erdeljan; Friedrich Welker; Andreas Lay.

Mitte v.li.

Katharina Trauth/Merkle; Sofie Lederer/Morgenstern; Elisabeth Mond/Kanik; Friedrich Koch; Elisabeth Jerlitschka/Reiter; Oswald Barbara/Schindler.

Unten v.li.

Susanne Olbert/Scherer; Theresia Gloss/Krotz; Elisabeth Wenz/Grauer; Barbara Gross/Baumann; Barbara Müller/Hrieschik; Katharina Wirth/Kittelberger; Christine Jahraus/Metzger; Katharina Alexa/Gebhardt.

Gefeiert wurde am Freitag, dem 14. September d.J. Die Feier begann mit einem Dank-Gottesdienst in der Kirche in Riedrich. Herr Pfarrer Kleinknecht richtete die Predigt wieder sehr schön aus, wie an der goldenen Konfirmation 1994.

Auf diesem Wege nochmals herzlichen Dank von allen Teilnehmern. Zum Andenken an diesen Tag wurden vor der Kirche Erinnerungsfotos gemacht. Anschließend ging es ins Café Bohn zum gemütlichen Teil. Theresia Kloss geb. Krotz aus Wien und Friedrich Leitenberger mit Gattin Gertraude aus Canada haben die weite Anreise nicht gescheut, um bei diesem Fest dabei sein zu können. Ihnen galt ein besonderer Gruß. Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus nah und fern herzlichen Dank für ihr Kommen.

Bei Kaffee und selbst gebackenem Kuchen wurden alte Erinnerungen ausgetauscht, und natürlich auch über Krankheit, Erlebnisse freudiger und trauriger Art gesprochen, die jeden

von uns begleitet haben. Den Kuchenspendern herzlichen Dank.

Das gemeinschaftliche Abendessen, das uns die Familie Bohn bereitet hat, mundete allen. Der Beweis dafür war die plötzliche Stille im Saal. Während des Essens unterhielt uns Musiker "Adam" und danach spielte er zum Tanz auf. Bei Walzer und Polka wurde fleißig das Tanzbein geschwungen. Da gab es keine "Siebziger" mehr. Wir danken dem Musiker Adam für die schönen Stunden, die er uns bereitet hat und die gar nicht aufhören wollten. Er hat zu diesem gelungenen Fest viel beigetragen.

Jakob Kittelberger und ich bedanken uns bei allen Gästen, Jahrgängerinnen und Jahrgängern.

Auf Wiedersehen in fünf Jahren !! Eure Sofie Lederer



Am Samstag Vormittag wurde zum Gedenken der Toten eine Blumenschale am Franzfelder Ehrenmal auf dem Reutlinger Friedhof Römerschanze abgestellt.

Für die Canadier und Wiener wurde ein Erinnerungsfoto gemacht. Die Namensliste zum Bild v.li.: Friedrich Leitenberger; Theresia Kloss/Krotz; Mathias Mautz; Gertrud Krotz/Rapp; Christa Mautz; Gertraude Leitenberger und Hans Lederer.

Ausschuss-Sitzung in Weil der Stadt



Am 8.7.2001 folgte man der schon seit langem ausgesprochenen Einladung des 1. Vorsitzenden Dr. Michael Lieb, eine Ausschuss-Sitzung in Weil der Stadt abzuhalten.

Mit privatem Pkw ging die Fahrt um acht Uhr am Sonntagmorgen nach Weil der Stadt, wo man vom 1. Vorsitzenden begrüßt wurde. Zunächst ging die Fahrt durch die Stadt zum "Franzfelder Weg". Anschließend wurde die Franzfelder Vitrine im Rathaus besichtigt, ehe man im Gasthaus zur Tagesordnung überging.

Nach eingehender Beratung einiger wichtiger Punkte verabschiedete man sich von Weil der Stadt mit der Erkenntnis - trotz des schlechten Wetters - einen schönen Sonntagmorgen erlebt zu haben.

Da waren Franzfelder auch dabei 40 Jahre FC Reutlingen

Der FC Reutlingen wurde im Jahre 1961 als fast rein Donau-schwäbischer Fußballclub gegründet und konnte in diesem Jahr seinen 40. Geburtstag feiern.



Bei den Ansprachen wurde vor allem betont: Obwohl der Verein anfänglich mit Schwierigkeiten zu kämpfen hatte, habe man es doch geschafft. Mit dem, was sich heute in der Carl-Diem-Straße präsentiere, habe man eine immense Leistung vollbracht, auf die der FC stolz sein könne.

Einen Tag nach dem Geburtstag hat der **FC Reutlingen** zu Ehren seiner Gründungsmitglieder zu einem festlichen Abend im Vereinsheim eingeladen. 26 der damals 44 Gründer sind noch Mitglied, 19 davon konnten mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet werden.

Zu den geehrten Mitgliedern gehören auch noch acht Franzfelder: Michael Fetter; Konrad Hild; Jakob Kittelberger; Hans Merkle; Erhard Obmann; Wilfried Obmann; Friedrich Scheuermann und Karl Weidle.

Auf die nächsten 40 Jahre FC Reutlingen.

Auf Verwandtenbesuch in Canada

von Hans Stein



V.li.: Christa Ulrich, Hans Ulrich, Hildegard Schuhmacher, Ottmar Stein (beides Kinder vom Apotheker Stein) und Hans Stein.

Wenn mir einer vor 10 Jahren gesagt hätte, dass ich einmal nach Canada fliegen würde, dem hätte ich nie geglaubt. Doch auf eine Einladung von meiner Kusine Hildegard Schuhmacher/Stein wagten meine Maria und ich am 18.6.2001 den "Sprung" über den großen Teich, wo wir meine Kusine Hildegard und Kusine Ottmar besuchten.

Es waren nur zwei Wochen, von denen ich hinterher sagen muss: Die Zeit war zu kurz. Obwohl wir in der kurzen Zeit auch sehr viel gesehen und erlebt haben. Mit meiner Kusine Hildegard waren wir immer unterwegs. Die Niagara-Wasserfälle, die mich besonders interessiert haben, haben wir gesehen. Ein einmaliges Werk der Natur. Auf dem Rückweg haben wir unseren Landsmann Sepp Müller (Ölmüller) in St. Catherines besucht, wo wir sehr freundlich empfangen wurden.

Mein alter Schulkamerad Hans Ulrich hat uns für drei Tage nach Toronto geholt und uns alle Sehenswürdigkeiten und noch mehr von Toronto gezeigt. Ich kann nicht alles beschreiben, was wir gesehen haben. Hans und Christa Ulrich haben uns zu einer Veranstaltung im Club der Donauschwaben von Toronto mitgenommen, wo wir persönlich begrüßt wurden. Danach kamen viele und sagten: "Grüßt uns Deutschland." Dafür, lieber Hans und liebe Christa, nochmals unseren herzlichen Dank.

Es war Zufall, dass wir gerade zum 76. Geburtstag meines Kusins Ottmar da waren. Es war eine kleine bewegte Feier, die wir beide nicht vergessen werden. Leider ist der Ottmar gesundheitlich so angeschlagen, dass er nicht mehr nach Deutschland kommen kann. Mit ihm und seiner Frau Lili haben wir viel Zeit verbracht und auch immer gut gegessen.

Und nicht zuletzt meine Kusine Hildegard! Sie war es, bei der wir einmalig untergebracht waren. Sie war es, die mit uns überall herumgefahren ist und uns alles gezeigt hat. Alles in allem haben wir zwei wunderschöne Wochen in Barrie verbracht, die wir nicht vergessen werden.

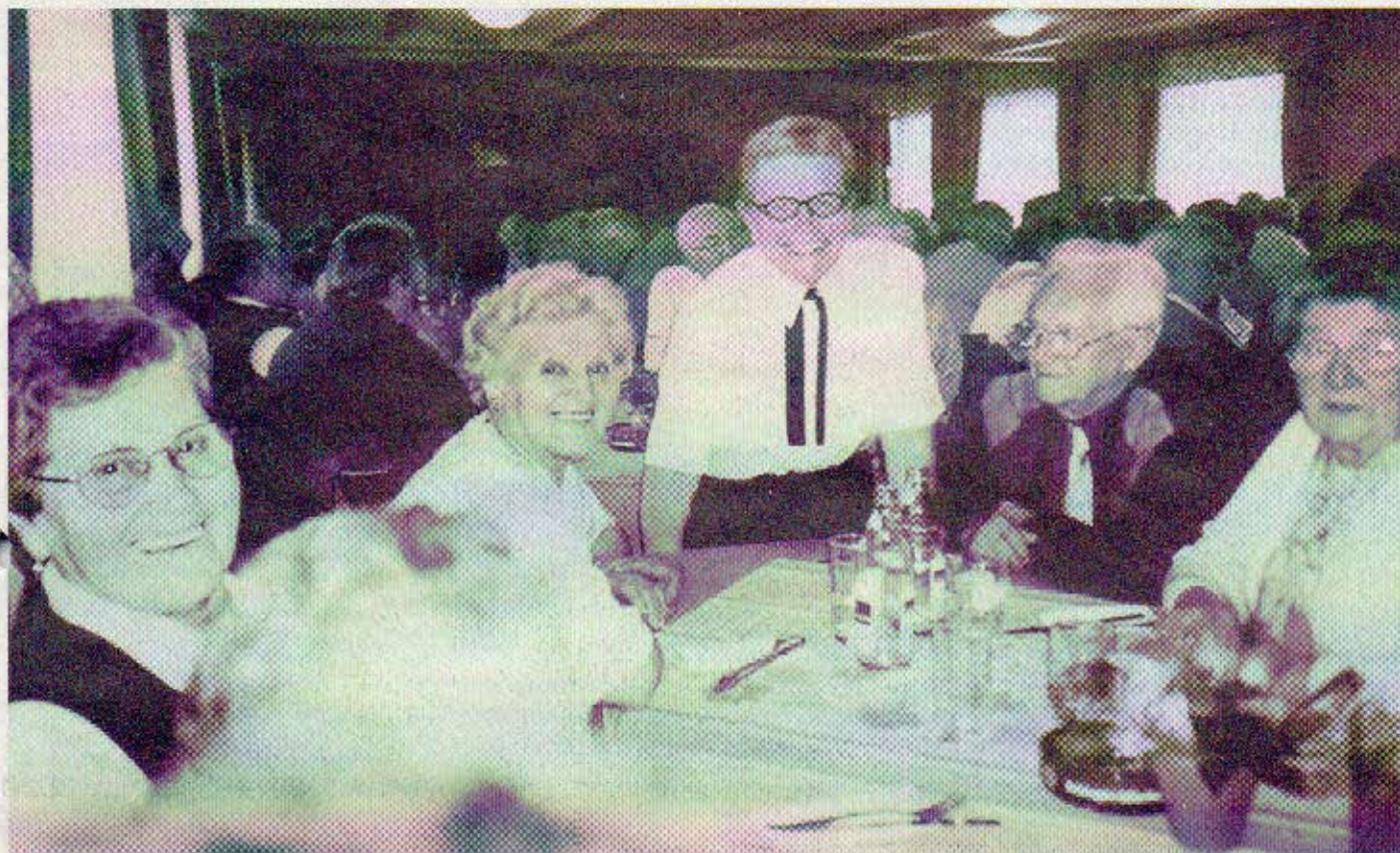


Bei Ottmar Stein in Barrie - v.l. Hildegard Schuhmacher/Stein, Ottmar Stein, Hans Stein und Lili Stein/Hartmann

Auch die "Black Forest Singers - Schwarzwald-Singers" von Barrie wollen wir nicht vergessen, bei denen wir zweimal eingeladen waren, die uns sehr freundlich aufgenommen und unsere deutschen Lieblingslieder gesungen haben. Nochmals unseren herzlichen Dank nach Barrie und Toronto für diese schöne Zeit.

Maria Becker und Hans Stein

Der 28. Franzfelder "Stammtisch" im Zollernalbkreis



Am 29.9.2001 war es wieder soweit. Hans Stein hatte zum 28. Franzfelder Stammtisch im Zollernalbkreis eingeladen. 213 Einladungen wurden versandt und über 160 Personen waren gekommen. Eine eindrucksvolle Besucherzahl, obwohl die "alten" Franzfelder immer weniger werden. Es kommen auch immer wieder neue Gesichter, die durch die Mundpropaganda immer wieder neu gewonnen werden, weil die "Brotwirscht so gut sin", und die sich freuen, wie schön es bei uns ist. Natürlich können nicht immer alle kommen, weil man auch gerade an dem Sonntag etwas anderes vor hat. Sei es ein Geburtstag oder sonst ein Fest in der Familie, oder Krankheit, die einen daran hindert, etwas zu unternehmen.

Wir haben in den letzten Jahren schon ans Aufhören gedacht, so Hans Stein, aber man hat mich immer wieder ermuntert und gebeten "mach doch weiter, es ist doch so schön hier."

Auch meine Lebensgefährtin Maria, die mir eine große Hilfe ist, macht mir immer Mut, nicht aufzuhören. Nachdem mir noch der Ehemann von Elise Lapp, Georg Schwald, seine Hilfe angeboten hat, und unser Landsmann Josef Morgenstern mich mit seiner Ansprache so gelobt hat, habe ich meinen Landsleuten versprochen weiterzumachen, so lange es meine zwar schon viele Jahre angeschlagene Gesundheit zulässt.

Der nächste Termin ist schon wieder bestimmt. Wenn wir gesund bleiben, treffen wir uns wieder am 28. April 2002. Bis dahin wünschen wir allen unseren Besuchern und Freunden ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2002.

Der Stammtisch

Ansprache von Josef Morgenstern beim 28. Franzfelder Bratwurstessen am 29.9.2001

Meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Landsleute,

wir haben in den vielen Jahren, seit das Treffen, sprich Bratwurstessen, stattgefunden hat, viel Freude mit Verwandten, Freunden und Nachbarn gehabt.

Daher meine ich und ich setze euer Einverständnis voraus, dass wir uns bei unserem Landsmann Hans Stein und seinen Helfern sowie bei dem Bedienungspersonal von der "Brücke", die uns alle immer aufmerksam und freundlich bedient haben, Ihnen allen und insbesondere unserem Landsmann Hans Stein für alles, was er für uns getan hat, ein herzliches Dankeschön aussprechen.

Hans Stein ist nicht nur der Organisator vom Stammtisch im Zollernalbkreis, er ist auch seit vielen Jahren Schriftführer der "Franzfelder kulturellen Interessengemeinschaft".

Er ist sehr stark engagiert bei der Herausgabe des jährlich erscheinenden "Franzfelder Kalender" und der Zeitung "Der Franzfelder".

Für deine Mühe und Arbeit für deine Landsleute, für uns Franzfelder, auch für diese Leistungen, lieber Hans, herzlichen Dank.

Ein kleines Geschenk als Dank und Anerkennung.

Josef Morgenstern

Am Grabe der Mutter

Die Geschwister Reiter - Katharina und Barbara (602a) - besuchten Rudolfsgnad

Die Schwestern Katharina Stojilkowitsch/Reiter und Barbara Hrenek/Reiter besuchten das Kreuz ihrer im Massengrab beerdigten Mutter auf der Teletschka in Rudolfsgnad. Die ersten Toten des als Hungerlager bekannten Lagers Rudolfsgnad wurden auf dem Rudolfsgnader Friedhof beerdigt. Als aber dort kein Platz mehr war für die vielen Toten, wurden ab dem Jahre 1946 auf der Teletschka Massengräber angelegt.

Im Jahre 1996 besuchten sie ihre alte Heimat Franzfeld, wo sie die Gemälde im Trausaal des Gemeindehauses fotografieren durften.

ОВДЕ ПОЧИВАЈУ НАШИ СУТРАБАНИ
НЕМАЧКЕ НАРОДНОСТИ ПОМРЛИ
ОД ГЛАДНОСТИ И ХЛАДНОЋЕ
У ЛОГОРУ "КУПЧАНИН" ИЗМЕЂУ
1946 - 1948.

НЕКА ПОЧИВАЈУ У МИРУ



HIER RUHEN UNSERE MITBÜRGER
DEUTSCHER VOLKSZUGEHÖRIGKEIT,
DIE AN HUNGER, KRANKHEIT UND KÄLTE
IM LAGER "RUDOLFSGNAD" 1946-1948
GESTORBEN SIND.
SIE MÖGEN IN FRIEDEN RUHEN.

POSREDOVANJE FÜR SCHNELL DEUTSCHE ZUSAMMENARBEIT
BELGRAD 1998



Katharina Stojilkowitsch/Reiter und Barbara Hrenek/Reiter am Kreuz der Mutter 1998 auf der Teletschka



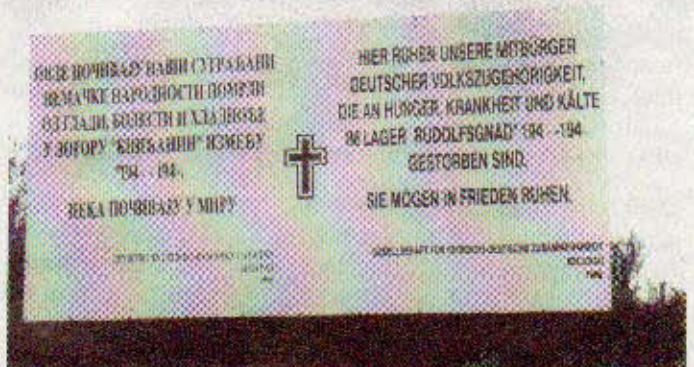
Geschwister Reiter (602a) vor dem Franzfelder Gemeindehaus 1996

v.li.: Katharina Stojilkowitsch/Reiter; Elisabeth Jerlitschka/Reiter; Barbara Hrenek/Reiter - 1996

Die Gedenktafel bei den Massengräbern auf der Teletschka

Die Mutter, Elisabeth Reiter geb. Dinger starb an Hunger und Entbehrung, fünf Kinder zurücklassend, im Januar 1947. Von einem der Totengräber erfuhren die fünf Kinder, dass ihre Mutter im siebenten Massengrab liegen soll. Sie durften die Mutter ja nicht zur letzten Ruhestätte begleiten. Was die Kinder damals durchgemacht haben und welche Gefühle und Erinnerungen heute einen Menschen in solchen Stunden befallen, können Nichtbetroffene kaum ermessen. Man kann zwar verzeihen, aber vergessen nie!

Am 1. November 1998 wurden von der Gesellschaft für Serbisch-Deutsche Zusammenarbeit Gedenktafeln für dieses sinnlose vom Staat verordnete Massensterben auf dem Friedhof wie an den Massengräbern aufgestellt und eingeweiht. Leider sind die Jahreszahlen nicht richtig. Das Massensterben begann bereits 1945.



Gedenktafel auf dem Friedhof Rudolfsgnad im Jahre 1998

Ein steinernes Buch der Geschichte

Der Mannheimer Gedenkstein der Banater Schwaben und Berglanddeutschen für die Opfer der Weltkriege, des Völkermordes durch das Tito-Regime, der Russlandverschleppung und der Baragan-Deportation



Anlässlich des 50. Jahrestages der Deportation in die Baragan-Steppe enthüllte der Kreisverband Mannheim der Banater Schwaben und Berglanddeutschen am 22. Juli einen Gedenkstein für die Opfer der Kriege, des Völkermordes durch das Tito-Regime, der Russlandverschleppung und der Baragan-Deportation.

Vor 50 Jahren wurden nämlich nicht nur Zehntausende Menschen aus dem rumänischen und jugoslawischen Banat in die unwirtliche Baragan-Steppe deportiert, sie wurden auch mit ihren wenigen Habseligkeiten, ohne jeden Schutz gegen die Launen der Natur, auf freiem Felde ausgesetzt.



An den Seiten dieses Gedenksteins sind 202 ehemalige deutsche Ortschaften des gesamten Banates namentlich verewigt. Auch der Name Franzfeld. Es ist das erste Mal, dass mit der Enthüllung eines Gedenksteins für die Banater Opfer eine nach dem 1. Weltkrieg willkürlich gezogene Grenze aufgehoben wurde. Damals wurde unser Banat auf Rumänien, Jugoslawien und ein kleiner Zipfel auf Ungarn aufgeteilt. In Mannheim wurden diese Grenzen überwunden und auf dem Gedenkstein sind alle deutschen Banater Orte verewigt. Es wird

durch die Inschrift deutlich, dass aller unserer Opfer in Würde gedacht wurde. Dafür gebührt dem Kreisvorsitzenden Richard S. Jäger, durch dessen Einsatz dieses möglich wurde, ein ganz besonderer Dank. Auch wir Franzfelder wollen uns diesem Dank anschließen.

H. St. - Quelle: Donauschwabe

Michael Schindler ein "Achtziger"

Renningen - Bereits am 23.03.2001 feierte Michael Schindler (477) seinen 80. Geburtstag.



Michael Schindler war mit von der "Partie", als die ersten jungen Männer aus Franzfeld 1941 zum Kriegsdienst "freiwillig" eingezogen wurden, den er als Schwerkriegsbeschädigter überlebte.

Bereits im Januar 1946 kam er als Flüchtling nach Renningen. Obwohl schwerbeschädigt, errichtete er bald das erste Neubürgerhaus in Renningen. Das Mehrfamilienhaus, für das er seinerzeit sogar die Bausteine selbst von Hand hergestellt hat, bewohnt der Jubilar mit seiner Frau Charlotte heute noch. Nach dem Motto: "Man kann nur etwas bewegen, wenn man selber etwas macht." Bis zu seiner Pensionierung war Michael Schindler im Landratsamt Leonberg tätig. Sein besonderes Engagement galt immer dem Sport. War er doch schon im Franzfeld beim Sportclub "Rapid Franzfeld" aktiv.

Das Mitglied der Sportvereinigung Renningen sitzt seit 1956 in deren Hauptausschuss und ist heute, nach langjähriger Tätigkeit in den verschiedensten Bereichen, Ehrenvorsitzender des Vereins und geht nach wie vor zu den Fußball-Heimspielen der SVR.

Daneben pflegt er auch noch die Weinstöcke in seinem Garten sowie die kulturellen Wurzeln seiner Vorfahren.

Michael Schindler ist einer der Männer der "ersten Stunde" der Franzfelder Kulturellen Interessengemeinschaft e.V. und war lange Jahre deren Kassenprüfer.

Neben anderen Auszeichnungen, die er im Laufe seines Lebens erfahren durfte, ist Michael Schindler auch Träger der goldenen Verdienstnadel der FKI Franzfeld.

Wir wünschen ihm, dass er noch eine "ganz lange Weil" gesund bleiben möge, um seinen Hobbys nachgehen zu können.

H.St.

Quelle: Leonberger Kreiszeitung

Franzfelder Familiennachrichten

Betagte Franzfelder feierten Geburtstag

(ohne Anspruch auf Vollständigkeit)
(vom 1.5.-31.10.2001)

Den 97. Geburtstag feiern konnte:

Josef Hess (639b) am 2.10.2001 in Mansfield

Den 96. Geburtstag feiern konnten:

Elisabeth Kühfuß geb. Schütz (776b) am 6.6.2001 in Wien

Elisabeth Kittelberger geb. Gerwich (793) am 7.6.2001 in Wien

Elisabeth Hild geb. Jahraus (53) am 31.7.2001 in Riederich

Den 94. Geburtstag feiern konnten:

Christine Scheuermann geb. Morgenstern (162) am 7.8.2001 in Paramount/USA

Christine Strapko geb. Wagner (901) am 31.8.2001 in Schwegenheim

Johann Schindler (561) am 1.9.2001 in Reutl.-Sondelfingen

Den 93. Geburtstag feiern konnte:

Barbara Hild geb. Hild (657) am 17.7.2001 in Reutlingen

Den 92. Geburtstag feiern konnten:

Emilie Volb geb. Kopp (532) am 20.7.2001 in Wien

Theresia Göttel geb. Metzger (577) am 14.8.2001 in Albstadt-Ebingen

Barbara Krotz geb. Henke (876) am 28.10.2001 in Mannheim

Den 91. Geburtstag feierte:

Konrad Baumann (126) am 11.9.2001 in Reutl.-Sondelfingen

Den 90. Geburtstag feierten:

Jakob Grauer (732) am 20.5.2001 in Herten/Westf.

Christine Fempel, geb. Scheuermann (208) am 7.6.2001 in Reutlingen

Jakob Lochner (75) am 17.6.2001 in Daham/Ont. Can.

Katharina Metzger geb. Müller (639b) am 23.6.2001 in München

Rosine Malthaner geb. Barth (36) am 22.8.2001 in Balingen

Elisabeth Zeis geb. Schindler (140) am 16.9.2001 in Wien

Den 89. Geburtstag feierten:

Christine Gebhardt geb. Fetter (27) am 29.5.2001 in Albstadt-Ebingen

Josef Mautz (972) am 9.6.2001 in Balingen

Elisabeth Klingel geb. Grösser (971) am 14.6.2001 in Pliezhausen

Johanna Weidle geb. Hess (654) am 14.8.2001 in Reutlingen

Samuel Kaschuba (587) am 29.8.2001 in Wien

Adam Grauer (199) am 26.9.2001 in Castrop-Rauxel

Barbara Armbruster geb. Dech (94) am 31.10.2001 in Isenbüttel

Den 88. Geburtstag feierten:

Christoph Oster (143) am 26.6.2001 in Kent/Oh. USA

Barbara Löchel geb. Meiszner (690a) am 29.6.2001 in Römerberg

Johann Seiler (221) am 18.7.2001 in Neu-Ulm

Christine Vogel geb. Djuka (904) am 24.7.2001 in Bal.-Erdingen

Christine Henke geb. Sprecher (605) am 5.9.2001 in München

Theresia Malthaner geb. Groß (739) am 17.9.2001 in Stuttgart

Magdalena Welker geb. Hildenbrand (535) am 19.9.2001 in Reutlingen

Jakob Baum (693) am 8.10.2001 in Winterlingen

Georg Lapp (405) am 9.10.2001 in Schwechat

Den 87. Geburtstag feierten:

Katharina Langermann geb. Haas (55a) am 3.5.2001 in Zorneding

Jakob Hild (580) am 13.5.2001 in Reutlingen

Christine Langermann geb. Grauer (135) am 14.5.2001 in Dülmen

Johann Scheurer (304) am 2.6.2001 in Pattensen

Christine Inzinger geb. Schuff (124) am 28.6.2001 in Schweinfurt

Friedrich Scheuermann (74) am 2.7.2001 in Rheinhausen

Christine Kasten geb. Huber (589) am 11.7.2001 in Wedemark

Sophia Fetter geb. Winter (108) am 13.7.2001 in Reutlingen

Katharina Schöbller geb. Novak (745) am 15.7.2001 in Reutlingen

Johann Hild (751) am 7.8.2001 in Achstetten

Katharina Ulmer geb. Schütz (716) am 28.8.2001 in Hemmingen

Barbara Barth geb. Koch (340) am 1.9.2001 in Balingen

Andreas Lochner (75) am 20.9.2001 in München

Elisabeth Mohr geb. Volb (375) am 24.9.2001 in Albstadt-Ebingen

Gottliebe Koch geb. Supper (548) am 27.9.2001 in Reutlingen

Regine Metzger geb. Kopp (952) am 30.9.2001 in Engstingen

Elisabeth Margrandner geb. Baumann (890) am 23.10.2001 in Tuttlingen

Den 86. Geburtstag feierten:

Michael Kolarik (177) am 10.5.2001 in Balingen

Elisabeth Scheuermann geb. Haas (102) am 4.7.2001 in Wannweil

Barbara Kittelberger geb. Gebhardt (267) am 7.7.2001 in Walddorfhäslach

Christine Koch geb. Bogert (880) am 14.7.2001 in Reutlingen

Barbara Ihre geb. Müller (680) am 21.7.2001 in Kempten

Regine Sladitscheck geb. Wenz (790) am 7.9.2001 in Hard

Katharina Polz geb. David (49a) am 25.9.2001 in Balingen

Reiner Barbara geb. Barth (251a) am 27.9.2001 in Wien
Eva Wendling geb. Groß (552) am 29.7.2001 in Rheda-Wiedenbrück

Den 85. Geburtstag feierten:

Christine Groß geb. Hildenbrand (836a) am 16.5.2001 in Reutlingen
Magdalena Eichert geb. Haas (292) am 17.7.2001 in Wien
Theresia Müller geb. Gebhardt (281) am 30.7.2001 in Frankenthal
Rosine Kollin geb. Frey (920) am 20.8.2001 in München
Christine Klingel geb. Schöffler (160) am 3.10.2001 in

Renningen

Mathilde Benko geb. Schwaner (835) am 4.10.2001 in Reutlingen

Peter Elsner (743) am 10.10.2001 in Nürtingen



Die Franzfelder Kulturelle Interessengemeinschaft e.V.

wünscht allen genannten und ungenannten Jubilaren alles Gute und Gesundheit auf ihrem weiteren Lebensweg.

Wir trauern um unsere Toten

Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit
Vom 1.5. - 31.10.2001

Nachtrag

Gütersloh - Bereits am 13.3.2000 verstarb **Johann Kolarik** (640) im Alter von 77 Jahren. Die Trauerfeier fand am 16.3.2000 statt. Um den Verstorbenen trauern seine Angehörigen.

Lüdenscheid - Völlig unerwartet verstarb am 15.4.2001 **Katharina Omasta geb. Grauer** (878) im Alter von 81 Jahren. Die Trauerfeier mit Beisetzungsfeier fand am 20.4.2001 statt. Um die Verstorbene trauert die Tochter Frieda mit allen Angehörigen und Verwandten.

Gaggenau - Am 28.4.2001 verstarb plötzlich **Andreas Lieb** (Jark.) im Alter von 72 Jahren. Die Trauerfeier fand am 8.5.2001 statt. Um den Verstorbenen trauern die Mutter, die Ehefrau, der Sohn und die Schwester mit Familie und allen Angehörigen.

Nidda - Am 29.4.2001 verstarb **Barbara Ruck geb. Fetter** (197) wenige Tage vor Vollendung des 92. Lebensjahres. Um die Verstorbene trauern ihre Kinder mit Familie und allen Angehörigen.

Schwechat - Am 9.5.2001 verstarb nach schwerer Krankheit **Jakob Koch** (733) im Alter von 72 Jahren. Er wurde am 21.5.2001 zu Grabe getragen. Um den Verstorbenen trauern seine Gattin, seine zwei Kinder mit ihren Familien und allen Angehörigen.

Wien - Am 18.5.2001 verstarb **Elisabeth Sprengnagel geb. Dech** (748) nach einem Verkehrsunfall im Alter von 80 Jahren. Sie wurde am 7.6. auf dem Wiener Zentralfriedhof beigesetzt. Um die Verstorbene trauert der Sohn mit Familie und allen Angehörigen.

Pantschowa - Am 22.5.2001 verstarb **Elisabeth Dabic geb. Heimann** (268) im Alter von 69 Jahren. Sie wurde am 23.5.2001 beigesetzt. Um die Verstorbene trauern ihre Familienangehörigen.

Toronto - Am 25.5.2001 verstarb **Franz Nota** (Pant.) im 79. Lebensjahr. Er wurde am 28.5.2001 beigesetzt. Um den Verstorbenen trauert seine Ehefrau mit den Kindern und ihren Familien und allen Angehörigen.

Weissach-Flacht - Am 28.5.2001 verstarb nach kurzer Krankheit **Rosine Mautz geb. Polz** (678b) im Alter von 83 Jahren. Sie wurde am 30.5.2001 beigesetzt. Um die Verstor-

bene trauert die Tochter Elisabeth Grassneck mit Familie und allen Angehörigen.

Winterlingen - Am 8.6.2001 verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit **Elise Baum geb. Koch** (693b) im Alter von 79 Jahren. Sie wurde am 11.6.2001 in Winterlingen beigesetzt. Um die Verstorbene trauert der Ehemann Jakob Baum, ihre drei Kinder mit ihren Familien und allen Angehörigen und Freunden.

Ebersbach/Dachau - Nach einem erfüllten Leben verstarb am 2.6.2001 **Michael Mautz** (Feldgr./Waldbuckel) im Alter von 74 Jahren. Um den Verstorbenen trauern seine Ehefrau, seine Kinder mit ihren Familien und allen Angehörigen.

Orange-Californien Im Juni verstarb nach kurzer Krankheit **Adam Dehm** (531a) im Alter von 89 Jahren. Um den Verstorbenen trauern seine Angehörigen und Verwandten.

Barsinghausen - Am 20.6.2001 verstarb nach langer, schwerer Krankheit **Andreas Merkle** (215) im Alter von 75 Jahren. Er wurde am 27.6.2001 beigesetzt. Um den Verstorbenen trauern seine Gattin, die zwei Töchter mit ihren Familien und allen Angehörigen.

Karlsruhe - Am 23.6.2001 verstarb nach einem Schlaganfall **Adam Morgenstern** (22) kurz nach Vollendung seines 72. Lebensjahres. Um den Verstorbenen trauert seine Tochter mit Familie und allen Angehörigen.

Aalen - Am 23.6.2001 verstarb **Johann Bogert** (844) im Alter von 77 Jahren. Er wurde am 26.6.2001 beigesetzt. Um den Verstorbenen trauert der Sohn mit Familie und allen Angehörigen.

Franzfeld-Katscharewo - Am 29.6.2001 verstarb **Böschke Herdelendi geb. Szel** (410c) im Alter von 81 Jahren. Sie wurde am 2.7.2001 beigesetzt. Um die Verstorbene trauern die Tochter Marica, der Sohn Milan mit ihren Familien und allen Angehörigen. Sie war für alle Franzfelder, die die alte Heimat besuchten, die Anlaufstelle.

Ohnastetten - 2001 verstarb nach kurzer Krankheit **Susanne Guran geb. Hoff** (939) im Alter von 81 Jahren. Um die Verstorbene trauern der Ehemann, die Kinder, Bruder und Schwägerin mit ihren Familien und allen Angehörigen.

Bisingen-Steinhofen - Am 10.7.2001 verstarb **Christine Hittinger geb. Schuch**, die Ehefrau von **Martin Hittinger** (Pant. Pusta) im Alter von 76 Jahren. Sie wurde am 13.7.2001 auf dem Friedhof Steinhofen beigesetzt. Um die Verstorbene trauert der Ehemann Martin Hittinger, der Sohn Martin und die Schwiegertochter mit ihren Familien und allen Angehörigen.

Reutl.-Sondelfingen - Am 17.3.2001 verstarb **Katharina Strecker geb. Ruppenthal** (507) im Alter von 59 Jahren. Sie wurde am 17.7.2001 auf dem Friedhof Sondelfingen beigesetzt. Um die Verstorbene trauert der Ehemann, die Kinder, die Mutter Barbara Ruppenthal geb. Schindler mit allen Angehörigen und Freunden.

Mühlbach - Am 16.7.2001 verstarb nach schwerer Krankheit **Karl Hummel** (Pant.) im Alter von 64 Jahren. Um den Verstorbenen trauern seine Familienangehörigen.

Reutlingen - Am 22.7.2001 verstarb nach langer Krankheit **Johann Koch** (880) im 86. Lebensjahr. Er wurde am 25.7.2001 in Reutlingen beigesetzt. Um den Verstorbenen trauert die Gattin Christine geb. Bogert, die Schwiegertochter Gerda mit Kindern und allen Angehörigen.

Stuttgart-Sondelfingen - Am 6.8.2001 kam **Harry Baumann**, der Sohn von **Johann Baumann** (126a) bei einem Verkehrsunfall im Alter von 39 Jahren ums Leben. Er wurde am 14.8.2001 auf den Friedhof in Sondelfingen beigesetzt. Um den Verstorbenen trauern seine Eltern, seine Kinder und der Großvater Konrad Baumann mit allen Angehörigen.

Garching - Am 21.8.2001 verstarb **Karl Fetter** (505) im Alter von 69 Jahren. Um den Verstorbenen trauern seine Kinder mit ihren Familien und allen Angehörigen.

Hamburg - Am 29.8.2001 verstarb **Katharina Lapp geb. Gebhardt** (629) im Alter von 86 Jahren. Sie wurde am 7.9.2001 beigesetzt. Um die Verstorbene trauern die Söhne Autari und Rainer mit ihren Familien und allen Angehörigen.

Metzingen - Am 29.8.2001 verstarb **Karl Fetter** (757) wenige Tage vor Vollendung seines 86. Lebensjahres. Er wurde am 3.9.2001 in Metzingen beigesetzt. Um den Verstorbenen trauern seine Gattin, der Sohn mit Familie und allen Angehörigen.

Parsching/Österr. - Am 6.9.2001 verstarb **Karl Dehm** (573) im Alter von 82 Jahren. Er wurde am 12.9.2001 beigesetzt. Um den Verstorbenen trauern seine Ehefrau und der Sohn mit Familie und allen Angehörigen.

Gomaringen - Am 10.9.2001 verstarb **Johann Kittelberger** (581) im Alter von 72 Jahren. Er wurde am 13.9.2001 in Gomaringen beigesetzt. Um den Verstorbenen trauern die Ehefrau und der Sohn mit Familie und allen Angehörigen.

Balingen - Am 13.9.2001 verstarb nach langer schwerer Krankheit **Martin Hittinger** (79c) im Alter von 86 Jahren. Er wurde am 17.9.2001 auf dem Friedhof in Balingen beigesetzt. Um den Verstorbenen trauern seine Kinder Michael und Juliane mit ihren Familien und allen Angehörigen.

Pfullingen - Am 21.9.2001 verstarb nach langem Leiden **Christine Nonnenmacher geb. Jahraus verw. Jahraus** (517b) im Alter von 85 Jahren. Sie wurde am 25.9.2001 in Pfullingen beigesetzt. Um die Verstorbene trauern ihre Kinder Christine Hild und Adam Jahraus, die Schwestern Barbara Gebhardt und Juliane Hild mit ihren Familien und allen Anverwandten.

Reutl.-Sondelfingen Am 5.10.2001 verstarb nach schwerer Krankheit **Katharina Hild geb. Metzger** (516) im Alter von 86 Jahren. Sie wurde am 9.10.2001 in Sondelfingen beigesetzt. Um die Verstorbene trauern die Tochter Rosine mit Familie und Familie Martin Tschritter mit allen Angehörigen.

Pfullingen - Am 24.10.2001 verstarb **Katharina Kopilovic geb. Kittelberger verw. Morgenstern** (249) im Alter von 79 Jahren. Sie wurde am 29.10.2001 beigesetzt. Um die Verstorbene trauert der Bruder Jakob Kittelberger mit Familie und al-

len Angehörigen.

Kitchener - Am 1.11.2001 verstarb **Juliane Walter geb. Baumann** (Brestow, Pusta) im Alter von 61 Jahren. Sie wurde am 3.11.2001 beigesetzt. Um die Verstorbene trauert der Ehemann mit den Kindern und ihren Familien und allen Angehörigen.

XIII.

Oh, wenn ich wüsste, dass es sicher
nachher ein Wiedersehen gibt,
wie anders wäre das Leben
und wie leuchtend der Tod!
Ja wenn ich's wüsste!
Und die Menschen - sie wünschen,
dass ich es weiß,
sie erwarten, dass ich es sage,
jetzt - ohne Zögern,
als Trost und Abschluss.

Aber ich weiß nichts.
Ich kann nicht lügen -
vergebt mir!
Aufpflanzen kann ich nur
die Fahne der Hoffnung.
Doch ihr Mast reicht ins Dunkel
der Schöpfung Gottes. -
Dort weht sie.

E.W. Stein

Spendenaufruf

Liebe Franzfelder, liebe Freunde Franzfelds. Da wir keinen Kalender mehr herausgeben, wurde diese Ausgabe des "Franzfelders" etwas umfangreicher. Leider gehen uns aber langsam die Geldmittel aus, zumal wir die bisherigen Ausgaben des "Franzfelders" kostenlos versandt, also selbst voll finanziert hatten. Wir legen nunmehr dieser Ausgabe einen Überweisungsbeleg bei und bitten unsere Landsleute und die Freunde Franzfelds um eine Spende, damit wir auch die künftigen Ausgaben des "Franzfelders" weiterhin kostenlos versenden können. Wir sind ein gemeinnütziger Verein und können daher auch Spendenbescheinigungen ausstellen. Wer also für steuerliche Zwecke eine solche Bescheinigung braucht, möge dies angeben; wir werden umgehend eine Bescheinigung über die geleistete Spende erteilen.

Im Voraus herzlichen Dank!

Ihre Franzfelder Kulturelle
Interessengemeinschaft e.V.

Franzfelder Gästebuch

In der Ausgabe November 2000 hatten wir die Eintragungen Nr. 1 bis Nr. 12 im Franzfelder Gästebuch im Internet (www.franzfeld.de) veröffentlicht. Da unsere Landsleute sicher nicht sehr häufig das Gästebuch einsehen können oder wollen, veröffentlichen wir hier die Eintragungen Nr. 14 bis Nr. 37. Wer Interesse hat, kann die Anfragen immer noch beantworten.

37. Liebe Franzfelder, ich war letztes Wochenende, am 23.09.2001, in Franzfeld (heute Kacarevo). Wir haben den 60. Geburtstag meines Vaters - Jakob Bogert - nachgefeiert (siehe auch mein Beitrag Nr. 24). Wir wurden sehr herzlich von den Bürgern empfangen und die Feier war sehr schön. Wir hatten auch eine Ortsbegehung. Die jetzt dort ansässigen Menschen (meist Flüchtlinge aus Mazedonien) waren sehr aufgeschlossen. Sie zeigten uns das alte Rathaus und die Kirche. Das damalige Trauzimmer besteht nach wie vor. Es ist ein holzgetäfelter Raum mit Ölbildern, die das Leben aus der damaligen Zeit zeigen. Die evangelische Kirche steht zwar noch, allerdings haben die Kommunisten damals den Turm zerstört. Die Kirche diente dann einige Zeit als Kino. Leider wurde uns der Zugang nicht gewährt. Durch einen Holzverschlag konnte ich sehen, dass die Empore nicht zerstört ist. Ansonsten liegt nur noch Schutt darin. Es stehen auch noch sehr viele alte "deutsche" Häuser. Wir haben auch unser bzw. das Haus meines Großvaters gesucht. Das Grundstück haben wir gefunden. Das Haus wurde zerstört; es stehen jetzt neue Häuser darauf. Es gibt auch noch eine alte Dame, die "Oma Kat". Mit ihr habe ich schwäbisch gesprochen. Sie dürfte die einzige sein, die aus damaliger Zeit heute noch in Franzfeld lebt. Sie konnte sich an meinen Großvater - Josef Bogert, Buchbinder - erinnern. Es war ein unbeschreiblich schönes Erlebnis dort gewesen zu sein, und ich bin den Menschen in Kacarevo - vor allem Nikola - sehr dankbar, dass sie uns so bereitwillig geholfen haben, die Wurzeln meines Vaters wiederzufinden. Der Bürgermeister von Kacarevo und seine Kollegen würden sich sehr freuen, wenn mehr geborene Franzfelder nach Kacarevo kommen würden und ihre alte Heimat besuchen würden. Für weitere Informationen stehe ich sehr gerne zur Verfügung! Herzliche Grüße an alle Franzfelder! Silvana Bogert

Silvana Bogert; SilvanaBogert@aol.com; ; Nürnberg, Germany; 02.10.01

36. Liebe Franzfelder vom FKI,
Glückwunsch, dass ihr so up to date seid und euch auch im internet präsentiert.
Ich wünsche euch viele internet-Besucher, so dass Franzfeld auch für die junge Generation von Interesse bleibt.
Herzliche Grüße,
W.Rödler

Wolfgang Rödler; Wolfgang.Roedler@gmx.de; ; Albstadt; 30.09.01

35. Hallo liebe Franzfelder!
Meine Grosseltern kommen aus Franz-Josefsfeld in Bosnien und sind vermutlich aus Franzfeld nach dort verzogen. Vielleicht kann mir jemand bei der Ahnenforschung weiterhelfen. Meine Urgrosseltern waren Christian Vogel und Katharina Schlarb, meine Grossmutter hieß Susanna Meng, deren Mutter war eine geborene Müller. Hat jemand Informationen über Personen mit diesem Familiennamen in Franzfeld und kann bestätigen, dass meine Vorfahren von dort kommen? Für Informationen wäre ich sehr dankbar.

Isabella Vogel; isvogel@aol.com; ; Schemmerberg; 19.09.01

34. I am looking for all people who get any information about all people with the name "Leitenberger" born in Franzfeld or Pantschowa.

33. Finde es eine tolle Idee, so eine Seite ins Leben zu rufen. Suche für meinen Schwiegervater alle Personen, die Leitenberger, geb. in Franzfeld oder Pantoschowa, heißen oder solche Personen nennen können. Über eine zahlreiche Zuschrift würden wir uns freuen.

mfg

Conny Leitenberger

Conny Leitenberger; Conny_Leitenberger@yahoo.com; ; Nürnberg; 05.08.01

39. Hallo liebe Franzfelder,

Interessante Seit, kommt echt gut. In unserer Landsmannschaft sind einige Landsteute von Euch, denen wird die Seite sicher auch gut gefallen.

Liebe Grüße aus

Albstadt

Wenn Ihr mal Zeit und Lust habt, schaut doch auch mal zu uns rein und sagt uns Eure Meinung, ich würd mich riesig freuen.

Sibylla; sibylla@surfeu.de; www.donauschwaben-a-abingen.de; Albstadt; 31.07.01

31. Gut gelungene Seite. nur weiter soll! Bitte besucht uns auch mal auf unserer Seite.

Viele Grüße Danny Harter

Team der Donauschwäbischen Tanz- und Folkloregruppe Reutlingen; team@donauschwaben-reutlingen.de; www.donauschwaben-reutlingen.de; Reutlingen; 09.07.01

30. Meine Gross Fater geboren hier. Ich sprechen nicht sehr gut Deutsch. Ich whont in Ohio staten vernigten staten. Meine GrossFater name is Joseph und er Fater name Gerhard. Ich habe eine bilder familie shen mine gross Fater drizig yahre alt. Er Mutters name was Magdelane Hess. Aufwederhoren Bitte

Jerry Wagenhals; jwags@bright.net; ; 18.06.01

29. Suche Informationen über meine Familie; ich Josef Hochrein (überlebender aus Rudolfsgnad habe keinerlei erinnerungen) geb. 1941 in Pancevo hatte noch 4 Geschwister, mein Vater war der Franz, Tischler und Fischer aus Pancevo, mein Großvater war der Josef, geboren in Mohac heute Ungarn, Fischer. Meine Mutter war die Rosa Hochrein geb Allgayer aus Jabuka und mein Großvater (Mutterseits) war der Albin aus Jabuka. Wer kan mir Informationen oder Auskunft geben. Ich grüße alle meine Franzfelder Nachbarn herzlich und wünsche euch weiterhin viel Erfolg mit euren Seiten. Bemerken möchte ich noch folgendes: Zu den damligen Ortsbezeichnungen/Ortsnamen könnte man auch den heutigen Ortsnamen hinzufügen, da eine Person wie ich keine beziehung zu all diesem habe. Hatte auch nimand der mir dieses beibringen konnte. Durch zufall kam ich auf die Banater Seiten. TOI. TOI. TOI.

Hochrein Josef; info@hochrein1.de; ; Muldenweg 18a, D - 97318 kitzingen; 13.06.01

28. Viele Gruesse aus Kalkfornien.

Ich bin die Tochter von Peter und Christine Scholler, geb. Scheuermann (Wagner Scheuermann).

Irmgard

Irmgard Fowler (geb.Scholler); ifowler@lodinet.net; ; Lodi, Kalifornien, USA; 03.06.01

27. Liebe Franzfelder, Ich bin Kristine Mohr, eltern waren Jakob Mohr und Christine geb. Hildenbrandt haus #458. Ich wohne seit "1954" in canada. Ich freue mich sehr ueber die internet seite und gruese von hier aus alle franzfelder und besonderst meine verwanden in der weiten welt, auch meine schwester Elisabeth Mohr/Schlarb schliest sich an. Kristine Mohr mohrk@canada.com Waterloo, Canada.

Kristine Mohr; mohrk@canada.com; ; Waterloo,; 29.05.01

26. Nochmals Gruesse an Alle

Diesmal ist es gelungen! Ich habe noch eine Frage. Meine Mutter hat mir erzæhlt das mein Grossvater Adam Schuster nach Pancevo gefahren war wegen den jugoslavischen Kriegsgefangenen bei den Deutschen. Sie hat mir auch erzæhlt das mein Vater und andere Franzfelder dann entlassen wurden und nicht mit den Anderen abtransportiert wurden. Kann mir das Jemand bestaettigen, denn ich hab nichts davon in den Buechern und

Kalender gelesen. Ich bin leider spaet beim Nachforschen. Hatten keine Zeit dazu bis letztes Jahr als ich in Pension ging. Viele Gruesse
Erna Becker

ERNA SCHUSTER BECKER; ERNABECKER@aol.com; ; Mansfield, Ohio USA; 03.05.01

25. Liebe Franzfelder in aller Welt

Ich hab es schon mal probiert mich in dieses Buch einzuschreiben, aber leider hat etwas nicht geklappt, denn ich seh meine letzte Schriften hier nicht.

Mein Vater war Karl Schuster, Hausnummer 473, und meine Mutter is Barbara, geb. Hild. Mein Grossvater, Adam Schuster, ist in Kuvln gestorben. In allen Nachrichten von den Maenner die mit meinen Grossvater fort sind, sagt es nicht wie er oder Andere nach Kuvln kamen. Weiss da jemand vielleicht bescheid? Herzlichen Dank dafuer. Erna Becker

ERNA SCHUSTER BECKER; ERNABECKER@aol.com; ; Mansfield, Ohio USA; 03.05.01

24. Mein Vater Jakob ist 1941 in Franzfeld als 7. Kind von Josef Bogert, geb. 1898 und Anna-Maria Bogert geb. Schütz auf die Welt gekommen (Haus Nr. 73, I. Viertel). Die Mutter meines Vaters ist 1945 im Lager Rudolfsgnad mit der jüngsten Tochter Magdalena gestorben. Mein Grossvater ist 1983 verstorben. Josef Bogert war Buchbinder und hatte eine kleine Buchbinderel. Die Eltern meiner Grossmutter - Fam. Schütz - hatten eine große Gastwirtschaft. Mein Ur-Grossvater war Vize-Richter von Franzfeld. Das ist so ziemlich alles, was ich von der Herkunft meines Vaters weiß. Ich würde mich sehr freuen, wenn sich von DIESER Familie Schütz oder weitere Bogerts-Verwandten bei mir melden würden. Gerne auch in serbischer oder englischer Sprache. CU, toplih pozdrava und herzliche Grusse, I.A. meines Vaters: Silvana (Jahrgang 1971).

Silvana Bogert; SilvanaBogert@aol.com; ; Nürnberg, Germany; 24.04.01

23. Meine Familie stamt aus Franzfeld, Famile Jakob Mueler. Grossvater war ein Mueler und hatte mit seinen Bruder Michael eine Muele. Sie haben auch mit Weizen gehandelt. In Franzfeld gibt es noch weitere Haeuser mit Muelers. Das Haus war im Zentrum des Ortes und hatte noch ein Stockwerk. Wir waehren sehr dankbar um irgend welche weitere Informationen betreffend aus der Zeit der Austro-Ungarn Dinastie aus der Jahre 1939. Wir benoetigen Dokumente ueber Eigentum aus Hinterlassenschaften. Es liegt uns auch daran mehr ueber unsere Forfahren zu erfahren. Bitte, falls moeglich in Serbischer, Englischer und Deutascher Sprache. Herzliche Gruesse Fam. Eduard Miller.

Eduard Miller; eduard@ccg.yu; ; Titov, Montenegro, Yu; 19.04.01

22. mein Vater ist Karl Stein aus Franzfeld Haus-Nr.461 und ich bin sein Sohn Karl. Hobbymaessig mache ich auch etwas Ahnenforschung und habe auch einiges an Daten schon beisammen. Wer hat eventuel etwas neues fuer mich, oder kann ich jemandem weiter helfen. Es grüßt Karl Stein von der Rauhen Alb.

Karl Stein; KStein@t-online.de; ; Albstadt; 21.02.01

21. Meine Eltern Johann und Elisabeth Eberle feierten am 27.01.2001 ihre Goldene Hochzeit!
Nachträgliche Glückwünsche unter Tel.07144-22925

Herbert Eberle; HerbertEberle@web.de; ; 71672 Marbach; 11.02.01

20. Liebe Franzfelder Landsleute,

I am Barbara Reinhardt's daughter and I cannot communicate in German. My mother Barbara and my Uncle Karl Hildenbrandt were both born in Franzfeld. They are here now and would like to send greetings and best wishes to all Franzfelder. We are happy to see so many greetings from our Landsleute.

Our father Karl Hildenbrandt was the first from Franzfeld killed in the war, on the 23 of January, in 1943. It was shock to the entire community. He is still in our hearts and thoughts and we will never forget him. But through God's help we were able to escape on October 3rd, 1944 by plane and ended up in Austria. We are thankful that we were able to immigrate to the United States in April 1952.

Our best wishes to all Franzfelder - Barbara Hildenbrandt Reinhardt and Karl Hildenbrandt

Barbara Hildenbrandt Reinhardt & Karl Hildenbrandt; breincc@nls.net; ; Heckensack, New Jersey; 19.01.01

19. Auch das gibt es, dass wir alle Franzfelder gruessen koennen
aus Tuscaloosa Alabama USA, wo wir schon seit 1998 jeweils
fuer 6 Monate den Winter verbringen koennen.
Christine Kaschuba, geb. Hess H.Nr. 639
Georg Kaschuba H.Nr. 341
E-mail von Sohn: roland169@home.com

Christine Kaschuba; roland169@home.com; Reutlingen; 19.01.01

18. Herzliche Weihnachtsgruesse und ein Gutes Neues Jahr wuenschen Euch allen
Irmgard Fowler, geb. Scholler mit Familie aus Kalifornien.

Irmgard Fowler; irm5@yahoo.com; Lodi, Kalifornien, USA; 25.12.00

17. Hallo!
Meine Grossmutter ist Barbara Friedrichs, geborene Zorn. Sie ist 1917 in Franzfeld geboren worden. Ich versuche
meinen Stammbaum auf Seiten meiner Grossmutter nachzuforschen und waere fuer jede erdenkliche Hilfe sehr
dankbar. Meine Vorfahren in Franzfeld hieszen Zorn und Wenz.
Viele Gruesse an alle Franzfelder Landsleute!

Annelaethrin Friedrichs; cordula19@hotmail.com; Livermore, Kalifornien; 09.12.00

16. Hallo,
meine Schwiegermutter Katharina Pfister, geborene Hoff,
1932 in Franzfeld geboren und seit 1954 in Steinenbronn bei Stuttgart moechte gerne neue Bilder vom heutigen
Franzfeld
sehen. Gibt es die Moeglichkeit in dieser Homepage
solche Bilder zu zeigen?
Leider war Sie, seldem die Familie Hoff Vertrieben wurde, nicht mehr dort. Sie wuerde sich riesig freuen.
Grüße an alle Franzfelder in aller Welt.

Pietro Fiorini; italospetz@aol.de; Steinenbronn; 07.12.00

15. Hallo Ihr, meine Oma ist aus Franzfeld. Sie hat in der alten Mühlgasse 822 gewohnt. Sie heisst Barbara Killenberg
geb. Schneebacher. Wir haben einfach mal auf die Seite geguckt um zu sehen wie es da jetzt aussieht.. unsere Bitte
:macht mal ein paar aktuelle Bilder auf die Webside. Wir wuerden uns freuen wenn ihr das mal machen wuerdet!
Meine Oma grußt alle Franzfelder und wuenscht ihnen alles Gute!!
Tschüss
Tschüss

Mona Fischer; StehFisch@t-online.de; Schömburg; 16.11.00

14. Liebe Franzfelder,

die Familie meines Vaters, Mathias Held, geb. 31.05.1931, kommt aus Franzfeld.
Sie waren zu 7 Geschwister, wovon einer, Johann Held, geb. 09.11.1924, seit dem 2. Weltkrieg vermisst wird.
Eltern: Johann & Katharina Held, geb. Löchel
Erinnerungen an Franzfeld, Mitmenschen oder dem Umfeld sind sehr rar.
Ich/Wir moechte(n) jedoch gerne unseren Beitrag leisten, um diverse Luecken zu schliessen.

Bitte einfach mal antworten, damit man drauf aufbauen kann.

Schöne Grüße,

Beate

Beate Freitag, geb. Held; The_Ghostwriter@t-online.de; 35086 Frankenberg/Eder; 10.11.00

Statistik der verstorbenen Franzfelder 1985 - 2001

von Johann Schindler

Haus-Nr.	Name, Vorname / Geburtsname	Datum	Alter	Letzter Wohnort
	Nachtrag aus dem Jahre 1997			
303	Zeis, Christine / Seiler	28.07.1997	87	Graz
	Nachtrag aus dem Jahr 2000			
640	Kolarik, Michael	16.03.2000	78	Gütersloh
	Butter, Julianna / Hild (Wojlowitza)	02.04.2000	87	Saberta (AUT)
	Ulmer, Franz (Stärkefabrik)	07.07.2000	77	Glödnitz (AUT)
170	Leitenberger, Hermann	05.09.2000	59	Gomaringen
875	Metzger, Michael	13.10.2000	73	Zainingen
430 b	Kopp, Adam	26.10.2000	86	Gärtringen
	November 2000			
686	Kendel, Elisabeth / Lay	02.11.2000	88	Waiblingen
	Kailer, Friedrich (Orzy Pusta)	05.11.2000	67	Öhringen
79 b	Schimon, Barbara / Müller	06.11.2000	79	Wien
251 b	Scheuermann, Elise / Morgenstern	11.11.2000	88	Reutlingen
613	Wittmann, Eva / Baumann	16.11.2000	88	Renningen
	Meinhardt, Elise / Baumann (Brestowatz Pusta)	23.11.2000	77	Kitchener (CAN)
858 a	Weidle, Christine / Leitenberger	26.11.2000	91	Edemissen
215	Merkle, Jakob	29.11.2000	98	Gernsbach
629	Lapp, Helmut	30.11.2000	61	Hamburg
	Dezember 2000			
	Mraz, Katharina / Hittinger (Startschowa Pusta)	12.12.2000	69	Erpfingen - Sonnenbühl
193	Kaschuba, Martin	20.12.2000	80	Stuttgart
218	Baumann, Jakob	26.12.2000	81	Renningen
	Hittinger, Heinz (Pantschowa Pusta)	26.12.2000	48	Bisingen
400 b	Poglitsch, Heinrich	29.12.2000	76	Stuttgart
	Januar 2001			
632	Hild, Adam	09.01.2001	73	Edenkoben
19	Hildenbrand, Barbara / Baumann	18.01.2001	96	Wolfsburg
	Sprecher, Barbara / Morgenstern (Laudon Pusta)	28.01.2000	90	Bochold
	Februar 2001			
150	Holbach, Karl (Ehemann von Elisabeth Zeller)	04.02.2001	70	Tübingen
669	Klein, Ignatz	21.02.2001	95	Metzingen
	März 2001			
103	Hildenbrand, Johann	03.03.2001	80	Markdorf
240	Rödler, Christine / Zeller	04.03.2001	84	Oggersheim
281	Baier, Barbara / Müller	21.03.2001	75	Pliezhausen
430	Kopp, Elisabeth / Morgenstern	31.03.2001	88	Herrenberg
	April 2001			
486	Heinz, Johann	03.04.2001	86	Straßberg
878	Omasta, Katharina / Grauer	15.04.2001	81	Lüdenscheid

	Mai 2001	Datum	Alter	Letzter Wohnort
733 b	Koch, Jakob	09.05.2001	73	Wien
748	Sprengnagel Elisabeth / Dech	14.05.2001	80	Wien
678 b	Mautz, Rosine / Polz	28.05.2001	84	Weissach
	Juni 2001			
	Mautz, Michael (Feldgraben)	02.06.2001	74	Ebersbach / Dachau
531 a	Dehm, Adam	05.06.2001	89	Orange / Kalifornien
693 b	Baum, Elisabeth / Koch	08.06.2001	80	Winterlingen
844	Bogert, Johann	23.06.2001	78	Aalen
22	Morgenstern, Adam	24.06.2001	72	Karlsruhe
410 b	Hertelende, Böschke / Sehl	29.06.2001	91	Franzfeld (JUG)
	Juli 2001			
Zu 939	Guran, Susanne / Hoff	10.07.2001	81	St. Johann
507	Strecker, Katharina / Ruppenthal	13.07.2001	61	Reutlingen
	Hummel, Karl (Pantschowa)	16.07.2001	64	Leonding (AUT)
880	Koch, Johann	22.07.2001	86	Reutlingen
	August 2001			
127	Huber, Johanna / Gloss	10.08.2001	86	Stuttgart
785	Bauer, Elisabeth / Müller	18.08.2001	73	Sindelfingen
757	Fetter, Karl	29.08.2001	85	Metzingen
629	Lapp, Katharina / Gebhardt	29.08.2001	86	Hamburg
573	Dehm, Karl	29.08.2001	82	Pasching (AUT)
	September 2001			
581	Kittelberger, Johann	10.09.2001	72	Gomaringen
80 a	Hittinger, Martin	13.09.2001	87	Balingen
517 b	Nonnenmacher, Christine / Jahraus	21.09.2001	86	Pfullingen
	Oktober 2001			
516	Hild, Katharina / Metzger	05.10.2001	86	Reutlingen - Sindelfingen
267	Häfner, Erika / Kittelberger	20.10.2001	60	Walddorfhäslach
249	Kopilovic, Katharina / Kittelberger	24.10.2001	79	Pfullingen
	Killenber, Otto (Ehemann von Barbara, geb. Schneebacher, Haus Nr. 822)	24.10.2001	67	Neulingen
	November 2001			
	Walter, Juliana / Baumann (Brestowatz Pusta)	01.11.2001	61	Kitchener (CAN)
80 b	Hild, Franz	12.11.2001	89	Pforzheim

Verstorbene Franzfelder in Zahlen

lt. Franzfelder Kalender von	1985 - 2000 = 1064
lt. Franzfelder Zeitung November	1999 - 2000 = 62
lt. Franzfelder Zeitung November	2000 - 2001 = 59
	1185